



Exposé

PEPPALINA PAPPELOTTI

Clowneske Tanztheater-Miniaturen

mobile Stücke für Kinder von 3-6 Jahren in Kitas

von disdance project





Inhaltsverzeichnis

Informationen auf einen Blick.....	3
Die Inszenierungen.....	4
Das Konzept.....	5
Der Bedarf.....	6
Die Programme.....	7
Stimmen von Zuschauer:innen.....	9
Wo Peppal schon überall war Referenzen.....	10
Die Macher.....	12



Informationen auf einen Blick

Regie:	André Lehnert
Choreografie Tanz:	Paula Scherf
Produktion:	dissance project gUG
Dauer:	25 Minuten
Spielfläche:	minimal 5m x 5m
Technik:	eine Steckdose
Team:	2 Personen
Infos:	dissanceproject.de/peppa
Kontakt:	peppa@dissanceproject.de 0221-16909379
Trailer:	https://vimeo.com/dissanceproject/peppa-weihnachten (beispielhaft: „Peppa feiert Weihnachten“)
Bildnachweise:	Fotos von André Lehnert, 2018/ 19/ 21/ 22
Abgebildete Person:	Paula Scherf
Copyright Fotos:	André Lehnert/dissance project



Die Inszenierungen

Peppalina Pappelotti - kurz Peppa - ist offenherzig und stets etwas neben der Spur. Für die Kinder gibt es in Peppas verrückter Welt voll Poesie viel zu entdecken. Langeweile ausgeschlossen.

Die nonverbalen Miniaturen erzählen mittels Tanz, Clownerie und Musik kleine Geschichten zu Themen aus der Erfahrungswelt der Kinder. Sie zeichnen sich durch feinen Humor, präzises Spiel, vielseitiges Bewegungsvokabular und Interaktion mit dem jungen Publikum aus.

Peppas kreativer Umgang mit alltäglichen Situationen regt die Fantasie und die eigene Spiel- und Gestaltungslust an. Die Inszenierungen schulen die Aufmerksamkeit für's Detail, den feinen Humor, die emotionale Anteilnahme und den Austausch untereinander. Sie schaffen emotionale Erlebnisse über kulturelle und sprachliche Barrieren hinweg.

Die kunstvolle Verbindung von Tanz, Musik und sprachlosem Spiel vermag insbesondere Kinder mit besonderen Bedürfnissen in ihren Eigenarten abzuholen. Kinder mit Autismus, ADHS, Verhaltensauffälligkeiten, Sprachstörungen u.ä. inspiriert Peppa zu außergewöhnlich aufmerksamer Teilnahme, Ausdruck von Freude, zu Mitteilsamkeit und regem Austausch. Die vertraute Umgebung wirkt dabei unterstützend.

Das vielseitige Bewegungsvokabular umfasst verschiedene Stile, von Ballett über Charleston, Swing und Jazz bis hin zu Volks- und Standardtanz. Die Auswahl der Musik, ebenfalls nonverbal, umfasst klassische Klavier- und Orchestermusik, Swing, Jazz, Blues, sowie internationales Liedgut. Die Requisiten und Ausstattungselemente aus hochwertigen Materialien und Farben prägen ebenfalls die besondere Ästhetik der Inszenierungen.



Das Konzept

Ziel ist es, die Bühnenkunst zum jungen Publikum zu bringen, dorthin wo es sich ohnehin täglich aufhält. Auf diese Weise sollen insbesondere diejenigen erreicht werden, die sonst eher keine Gelegenheit erhalten, ins Theater zu gehen. Kulturelle Teilhabe wird möglich, trotz eingeschränkter Mobilität, chronischem Personalmangel oder wirtschaftlicher Benachteiligung.

Die Miniaturen sind als mobile Stücke konzipiert: Paula Scherf und André Lehnert kommen in die Einrichtung, bauen die Kulisse, die nötige Licht- und Tontechnik auf und spielen, der Raum- und Publikumsgröße angepasst, eine oder mehrere Vorstellungen. Dem Personal vor Ort kommt lediglich die Aufgabe zu, einen geeigneten Raum, sowie Sitzgelegenheiten für das Publikum zur Verfügung zu stellen und der Zielgruppe den Zugang zur Aufführung zu ermöglichen.

Die Stücke leben von der Nähe zum jungen Publikum und finden idealerweise in Räumen statt, die diese Nähe ermöglichen, meist in den Turnräumen der Kitas.

In Kitas spielt Peppalina für ZuschauerInnen von 3 bis 6 Jahren und ihre BetreuerInnen.

Die Kraft der Naivität und die Reinheit der Clownin Peppalina kann Kindern und ihren erwachsenen Begleiter:innen in Gemeinsamkeit den Zugang zu ihren Emotionen erleichtern und durch Humor und Poesie ästhetische Bildung ermöglichen.

Dass nicht auf Text, sondern auf Bewegung, Gestik und Mimik als Ausdrucksmittel gesetzt wird, ist nicht nur den Kunstformen Tanz und Clownerie eigen. Vielmehr wird es gezielt als Schlüssel eingesetzt, um die verbale Kommunikation zu befördern.



Der Bedarf

Theaterbesuche mit Kleinkindgruppen sind ein Kraft- und Logistikkakt - für Kitas aus verschiedenen Gründen zu oft nicht umsetzbar: Fielen kulturelle Ausflüge in den vergangenen Jahren vor allem Pandemie bedingt aus, führt nun ein chronischer Personalmangel zu Engpässen, die solche Aktionen verhindern. Für integrative/ inklusive Kitas stellt ein Ausflug immer eine besondere Herausforderung dar. Nicht immer befinden sich entsprechende Angebote in der Nähe, der Weg spielt jedoch eine erhebliche Rolle bei den Kleinsten und auch der Ortswechsel an sich ist nicht für alle Kinder gleichermaßen gut zu bewältigen. Ein Besuch in der Kita schafft hier Abhilfe.

Für viele Kinder ist Peppa der erste, für manche bisweilen der einzige Berührungspunkt mit Tanz und Theater. Denn nach wie vor sind die darstellenden Künste im Bildungssystem eher Zusatz und nicht fest verankert. Viele Familien schaffen eigenständig keine Berührungspunkte mit diesen Künsten.

Finanziell sind viele Kitas nicht in der Lage, die regulären Kosten einer Vorstellung zu tragen. Auch die Elternschaft ist in Teilen wirtschaftlich benachteiligt, so dass sie weder Ausflugsgeld beisteuern können, noch Ausgaben für eigenständige Theaterbesuche aufbringen (können). Die Kosten sind nur durch eine Förderung zu decken.

Für das Jahr 2022 konnten wir im Rahmen von Neustart Kultur für Peppa eine Förderung des DTHG erwirken. Diese ist nun ausgelaufen und ein anderes Förderprogramm scheidet aus, da es sich nicht um Neuproduktionen handelt, sondern um die Fortführung eines bewährten Konzeptes.

Der Bedarf in den Kitas ist ungebrochen hoch und unser Programm erfreut sich reger Nachfrage.

Die Programme



Peppala feiert Ostern

3-6 Jahre

Was hoppelt denn da? Ist das etwa der Osterhase? Der ist aber schon fleißig. Wenn das so ist, dann hilft Peppala mal kräftig mit: Ostereier bemalen, verstecken und natürlich suchen... Oh je, wo sind die nur? Jedes Jahr das gleiche, in diesem Chaos findet man einfach nichts... Findet Ihr sie?



Peppala kommt in die Schule

Vorschulkinder

Bald ist es soweit: Peppala kommt in die Schule. Ihren Namen kann sie schon schreiben. Rechnen kann sie auch schon ein bisschen. Das macht sie immer, wenn sie ihre Süßigkeiten teilt... Ganz zu schweigen vom Musizieren, Malen und natürlich Tanzen – das liebt sie besonders. Ranzen – äh Koffer packen und dann geht es los!



Peppala macht Urlaub

3-6 Jahre

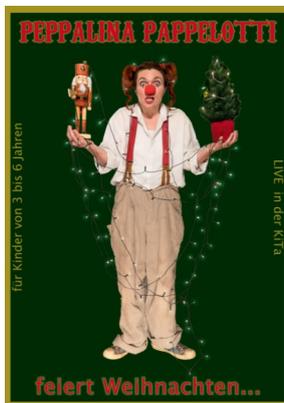
Endlich Sommer, endlich Urlaub! Jetzt nur noch schnell den Koffer packen und dann nix wie weg. Doch halt! Wohin überhaupt? Und was muss mit? Passt das überhaupt alles in den Koffer? Und wie kommt sie da hin – in den Urlaub? Und wenn sie dann da ist, was macht sie dort eigentlich?



Peppala tanzt in den Herbst

3-6 Jahre

Die Tage werden kürzer, die Blätter fallen...Juchu! Es wird Herbst! Her mit den Gummistiefeln! Und mindestens eine Million Tonnen Zahnstocher für Peppas Kanstaniensfiguren-Theater. Bunteblätterbad, Drachen züchten und natürlich die Laterne Gassi führen... Das wird ein Spaß!



Peppala feiert Weihnachten

3-6 Jahre

Der Wecker klingelt. Oh Schreck! Es ist ja schon wieder Weihnachten! Und es gibt noch so viel zu tun – Anziehen, Baum schmücken, Geschenke einpacken – äh auspacken. Nun aber schnell! Denn wenn das fünfte Lichtlein brennt, dann hat sie Weihnachten verpennt. Und dann warten... warten... warten... bis es klopft!



Peppala feiert Börsdäi

3-6 Jahre

Irgendwas war doch heute...? Na klar! Heute ist Peppas Geburtstag! Nun aber schleunigst den Geburtstagstisch decken, ein Kuchen darf natürlich nicht fehlen – Schokoooo, das mag Peppala am liebsten, ein paar zickige Blumen auf den Tisch und Geschenke gibt es auch! Fehlt noch ein Geburtstagstänzchen mit den lieben Gästen...



Stimmen von Zuschauer:innen

Kinderhaus Efferen e.V.

„Vielen Dank für die tollen Eindrücke und den schönen Vormittag! Die Kinder und wir waren ganz begeistert!“

Soziales Zentrum Lino-Club Köln e.V.

„Unsere autistischen Kinder haben die Geschichte außergewöhnlich aktiv verfolgt. Vermutlich weil Peppa nicht gesprochen hat.“

KiTa Die Rübe e.V.

„Vielen Dank für das tolle Theaterstück und die tollen Fotos. Das Lied vom Nussknacker singen unsere Kinder noch immer.“

AWO Kreisverband Köln e.V. | Familienhaus Kinderhaus Regenbogen

„Die Kinder und auch die Erwachsenen hatten viel Spaß.“

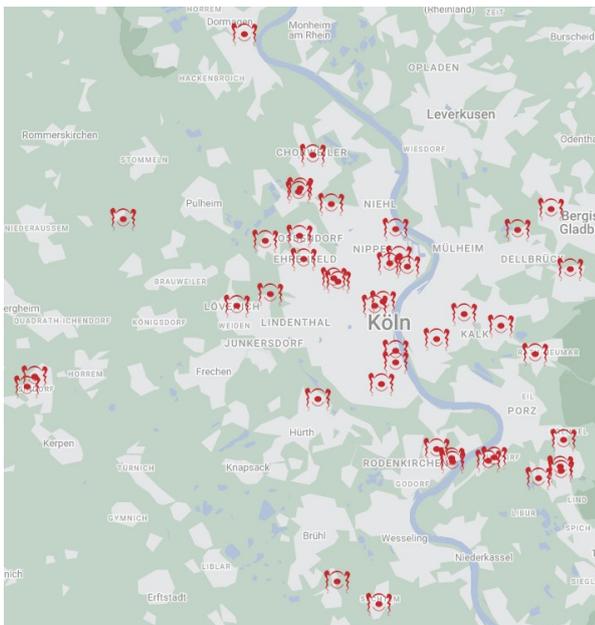
Kleine Riesen

„Die Kinder hatten dabei sehr viel Spaß und haben noch länger von der Vorstellung erzählt.“



Wo Peppa schon überall war | Referenzen

Peppa hat bereits ca. 60 Einrichtungen besucht, manche sogar mehrmals.
 Von 2018-2022 erreichte sie etwa 4000 ZuschauerInnen.
 Sie ist das ganze Jahr über bundesweit im unermüdlichen Einsatz für künstlerisch hochwertigen Quatsch mit HERZhafter Soße.
 Gefördert wurde Peppa 2022 im Rahmen des Bundesprogrammes Neustart Kultur durch die Deutsche Theatertechnische Gesellschaft e.V.



Köln

Kita Tausendfüßler e.V. | Niehler Elternverein e.V. | My Dajis |
 Kita Wilhelm-Griesinger-Straße | Kinderhaus Regenbogen |
 Wichtelhaus e.V. | Kita Takustraße | Niehler Elternverein e.V. |
 Kita Oberländer Wall | Lino Club e.V. | Kita Alte Apotheke |
 Kita St. Mariä Himmelfahrt | Kita Geraer Straße | Kleine Riesen |
 Kindergarten Christus König | Kita Mare | Kath.Kita St. Remigius |
 Kita Bieselweg | Kita Rather Schulstraße | Kita Osloer Straße |
 Kita Sankt-Sebastianus-Straße | Kita Mathias-Brüggen-Straße |
 Kita St. Engelbert Gremberg | Kita St. Engelbert Riehl |
 Kita Itlisstraße | Kita Soldinerstraße | Kita St. Severin |
 Kita Fröbelbande | Kita Weidengasse | Kita Kalkarer Straße

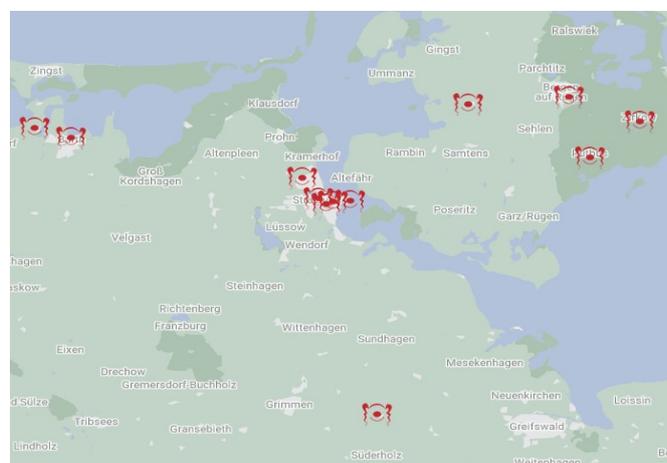
Kölner Umland

Kita Die Rübe e.V. Bornheim | Kinderhaus Efferen Hürth |
 Elterninitiative Kindergarten Bollerwagen Bergisch Gladbach |
 Kita Hummelburg Kerpen | Kita Rasselbande e.V. Dormagen |
 Kita Fliester Schreihäls e.V. Bergheim-Fliesteden

Mecklenburg Vorpommern

AWO Integrative Kita Zwergenhaus Stralsund |
 Kinderland Glückspilz e.V. Zirkow | Kita Dreschwitz |
 Kita Eden Stralsund | Kita Marienkrone Stralsund |
 KiGa Stadtknirpse Bergen auf Rügen |
 Kita Findus Süderholz/ OT Neuendorf |
 Kita St. Marien Barth | Kita St.Martinsgarten Putbus |
 Natur-Kita Wurzelzwerge Pruchten |
 Kita Arche Noah Stralsund

AG Flüchtlingshilfe Stralsund e.V.
 → Artikel unter <https://agfluethlingshilfe.org/?p=1289>



Die Macher



disdance project gemeinnützige UG

<https://disdanceproject.de>

gegründet von André Lehnert und Paula Scherf. Seit 2003 realisiert es Inszenierungen und soziokulturelle Projekte mit Schnittstellen zwischen Tanz, Theater, Video und Bildender Kunst für jung und alt. Ziel ist es, Distanzen zwischen Menschen durch das emotionale Erleben von Geschichten aufzulösen. Arbeiten von d.p. wurden für den Kölner Theaterpreis, den BKM Preis Kulturelle Bildung, den Landesjugendkulturpreis für Kulturelle Bildung NRW nominiert. Jüngst wurde das theatrale Gedankenspiel „Störfall“ nach Christa Wolf mit dem 2. Preis des Kölner KunstSalon-Theaterpreises 2022 ausgezeichnet.

Projektförderer sind: Stadt Köln, Land NRW, Bund und verschiedenen Stiftungen. disdance project betreibt eine eigene Produktionsstätte in Köln-Ehrenfeld.



André Lehnert

<https://andrelehnert.de>

... äh Herr Müller – Regie, Technik

aufgewachsen in Potsdam, absolvierte er nach Jahren im Jugendclub und Quereinsteiger in die Theaterszene sein Studium zum Schauspieler in Köln. Er war u. a. Gast am Schauspiel Köln, Schauspielhaus Bochum, Kreuzgangspiele Feuchtwangen, Hans Otto Theater Potsdam, und arbeitete mit Regisseuren wie Hansgünther Heyme, KD Schmidt, Piet Drescher und Johannes Kaetzler. Seine erste Regiearbeit machte er mit Brechts „Der Jasager“ und „Der Neinsager“ in Potsdam. Seither führte er Regie in meist eigenen Produktionen.



Paula Scherf

<https://paulascherf.de>

...äh Peppa – Choreografie, Tanz

geboren und aufgewachsen in Berlin, absolvierte ihr Studium zur Dipl.-Bühnentänzerin an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Seit 2003 ist sie als freie Tänzerin und Choreografin stets in interdisziplinären Zusammenhängen tätig. Sie arbeitete u.a. mit Hansgünther Heyme, Jan Pusch, TKO, Futur3, COOP05, IP Tanz und war international auf Tour. Ihre Arbeit sucht ihre Ausdruckskraft in der Emotion und löst Grenzen zwischen Schauspiel und Tanz auf.